

LEEGBRUCH JOURNAL

Dezember 2009

Nr. 4

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben von der
Arbeitsgruppe „80plus“

AG80+
vielschlagende Arbeitsgruppe zur Förderung
von Ehrenamt und Gerdienstwesen in Leegebruch

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

www.leegebruch-journal.de

**Interview mit dem
Bürgermeister**

► 1-2

**Investitionen der
Gemeinde in 2009**

► 2

**Angebote für Kinder
und Jugendliche**

► 5+9

**Veranstaltungen &
Termine**

► 8

◀ Das war. Wie wird's? ▶

Unser und Ihr Journal zum Jahreswechsel 2009/10

Nun ist wieder ein Jahr vorbei. Wie schnell die Zeit vergeht. Vor gut einem Jahr steckten wir in den konzeptionellen Vorbereitungen für die erste Ausgabe des LEEGBRUCH JOURNAL. Es sollte die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen, Bürgern und Organisationen aus dem Jubiläumsjahr in geeigneter Form fortführen. Ob und wie uns das gelungen ist, müssten Sie, liebe Leserinnen und Leser, zuerst beurteilen. Auf ihre Meinung sind wir gespannt.

Mit viel Arbeit und Mühe haben wir, die Akteure der Arbeitsgruppe „80plus“, nunmehr vier Ausgaben herausgegeben, Inhalte zusammengetragen, die Finanzierung abgesichert und (hoffentlich) ansprechende, wenngleich nicht immer fehlerfreie Hefte gestaltet. An dieser Stelle sei den Vielen, die daran beteiligt waren und sind, unser herzlicher Dank ausgesprochen: Den Vereinen und Organisationen, die das Journal als ihr Mitteilungs- und Werbeme-

dium angenommen haben (gerne mögen weitere hinzukommen), den Sponsoren und Anzeigenkunden, die (trotz schwieriger Wirtschaftslage und breiter Sponsorentätigkeit) unsere Arbeit förderten und Ihnen, den Leserinnen und Lesern, für das Interesse sowie die lobenden und kritischen Worte, die wir immer gerne zur

Kenntnis nehmen und berücksichtigen wollen.

In der Ausgabe zum Jahreswechsel 2009/10 wollen wir einen Blick zurück auf das ausgehende Jahr richten und eine Vorausschau auf 2010 wagen. Auch in diesem Jahr gab es von Leegebrucher Vereinen wieder zahlreiche kleine und große

Veranstaltungsangebote, von denen wir hoffen, dass sie in der einen oder anderen Form ihre Fortsetzung und weiteres Publikum im nächsten Jahr finden werden.

Neben den kulturellen und sozialen Aktivitäten der Vereine erinnern wir in dieser Ausgabe auch an die Investitionen der Gemeinde in die kommunalen Einrichtungen und Straßen. Mitunter sind die Investitionsobjekte gar nicht auf den ersten Blick zu erkennen, aber nicht minder notwendig oder das Ausmaß der notwendigen Baumaßnahmen ist gar leicht zu unterschätzen.

Unser Fazit zum Jahresende: auch 2009 wurde viel bewegt in unserem kleinen Ort, trotz mancher Schwierigkeiten und Rückschläge, sowie den Kontroversen hier und da, z.B. in der Gemeindevertretung. Es wurde fleißig gearbeitet, gelebt, geleistet in unserer kleinen Gemeinde Leegebruch. Lassen Sie uns darauf auch ein klein wenig Stolz sein!



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „80plus“ wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein besinnliches Weihnachtsfest, mit viel Zeit für Ruhe und Entspannung im Kreise ihrer Liebsten und für das Jahr 2010: Gesundheit, Kraft und Ausdauer für die anstehenden Aufgaben.

v.l.n.r.: Monika Pech, Rosemarie Dieck, Sascha Funke, Giso Siebert, Ute Hartmann, Ulrike Beyerlein

Foto: Sascha Funke

gs

Das Wenige vorausschauend investieren

Interview mit Bürgermeister Peter Müller über das Geleistete und die Erwartungen an 2010.

Foto: Sascha Funke



LJ: Herr Müller, das Jahr geht seinem Ende entgegen. Anlass für uns, auf das Geleistete zurückzublicken. Was war für Sie im Jahr 2009 ganz persönlich besonders Erinnerungswürdig?

Peter Müller: Da gäbe es einiges. Ich möchte dennoch nur zwei Dinge nennen. Als Erstes die Erneuerung des Grabensystems vom Weidensteg bis über die Havelhausener Straße hinaus. Es ist eine erhebliche und grundlegende Investition in die Beherrschbarkeit des „natürlichen Wasserhaushaltes“ in unserer Gemeinde. Und der Fotowettbewerb hat mich persönlich sehr

beeindruckt. Toll, was Leegebrucher Hobby-Fotografen leisten.

LJ: Die Gemeinde investierte auch in 2009 wieder erhebliche Mittel in die Infrastruktur. Was gibt es da besonders zu erwähnen?

Peter Müller: Aus den Mitteln des Konjunkturpakets und der Gemeinde wurde in den Schallschutz der Horträume in der Schule investiert. Die Wirkung ist enorm und stellt eine deutliche Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen der Kinder und Erzieher dar. So wurde es uns nicht nur von den Erziehern bestätigt. Jeder konnte die Bautätigkeit auf dem Sportplatz beobachten. Ein neuer Nebenplatz wird fachmännisch angelegt. Statt Dreck und Wasserlachen wird auf dem Nebenplatz ein ordentlicher Trainings- und Spielbetrieb möglich sein. Und gerade fertig gestellt: Der Straßendurchlass des Hauptgrabens Höhe Maxim-Gorki-Straße, ebenfalls

eine erhebliche Maßnahme zur Regulierung des Grund- und Oberflächenwassers. Ganz persönlich freue ich mich über Fortschritte in Sachen Familienfreizeitanlage. Nach Jahren der Diskussion und Standortfindung konnten erste konkrete Planungen in Angriff genommen werden.

LJ: ... aber Problem-Baustellen gibt es doch sicher auch? Was sind die Schwerpunkte für die Zukunft?

Peter Müller: ... und leider zu viele. Nach wie vor sind Hundredreck auf Gehwegen und die Schmiereien ein großes Ärgernis und auch zum Schaden für Eigentümer und Gemeinde. Auf dem inves-

tiven Gebiet sehe ich Probleme bei der Realisierung weiterer notwendiger neuer Vorhaben, z.B. Straßen- und Wegebau.

Als kleine Gemeinde sind wir durch die föderpolitischen Landesentscheidungen der vergangenen Jahre benachteiligt. Hinzu kommen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die auch uns treffen. Wir müssen mit erheblich weniger Zuweisungen und Einnahmen rechnen und merken das zwangsläufig bei unserer Investitionsplanung. Es steht zu befürchten, dass wir in den kommenden Jahren vorwiegend in Instandhaltung und Erneuerung – was ohne Zweifel wichtige

weiter auf Seite 3 ►

Sponsorempfehlung

**Das besondere Weihnachtsgeschenk:
Gutscheine für's Wohlbefinden**



Wellness-Massagen
GR
Wohltat für Körper und Seele
Gabriele Richter
Straße der Jungen Pioniere 58
16767 Leegebruch
☎ (03304) 250 566



Dicht umlagert war der Weihnachtsmann von den Kindern der Kita „Rasselbande“ während seines ca. zweistündigen Besuchs am 15. Dezember – sehnsüchtig von den Kleinen erwartet. Die waren allesamt auch richtig gut vorbereitet auf den Besuch des bärtigen Alten. Gedichte und Lieder wurden ihm vorgetragen, von denen er viele noch gar nicht kannte, obwohl er ja schon etliche Dienstjahre hinter sich hat. Die Kinder testeten erfolgreich, ob auch sie die Weihnachtsglocke des Rotbemannen zum Klingeln bringen können, da diese nur zu Weihnachten bimmeln kann und das restliche Jahr stumm ist. Und logisch, dass er den Kindern Geschenke mitbrachte, so viele, dass er sie säckeweise mit dem Bollerwagen ranschaffen musste. Na, wenn das keine Aussicht auf Weihnachten ist ...

Fotos (2): C. Richter/S. Perleberg

Das Wenige vorausschauend investieren

▶ von Seite 2

Maßnahmen sind – investieren und manches Neue weiter auf dem Wunschzettel bleibt.

LJ: Noch sind die Planungen für das kommende Jahr nicht in Sack und Tüten. Was dürfen die Leegebrucher erwarten?

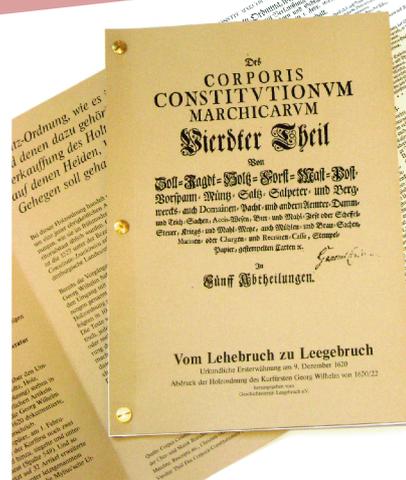
Peter Müller: Die Haushaltsplanungen sind derzeit noch nicht im parlamentarischen Verfahren. Dennoch kann man sagen, dass der Schwerpunkt wieder bei den Kindereinrichtungen liegen wird. Wir wollen die Außenanlage der „Wirbelwind“ neu gestalten und auch im Inneren erheblich umbauen. Die Sanitärsituation muss dort verbessert werden. Mit neuen Fenstern in der „Rasselbande“ wollen wir für Energieeinsparungen sorgen. Auf der Vorhabenliste stehen aber auch Maßnahmen zur Straßenentwässerung und viele weitere kleinerer und mittlerer Projekte. Insgesamt stehen uns ca. 600 000 Euro zur Verfügung. Das hört sich viel an, ist es aber wahrlich nicht. Wie gesagt, die Gemeindevertretung muss diese Prioritätensetzung teilen. Verwaltung und Abgeordnete sind in einem ständigen Dialog über das Mögliche, Notwendige sowie die Wünsche und Prioritäten.

LJ: Ihre Wünsche für 2010?

Peter Müller: Ich wünsche allen Leegebruchern vor allem und zuerst Gesundheit und Wohlergehen. Das wichtigste in diesen Zeiten, dass sie die Feiertage zur Ruhe und Entspannung nutzen können und gestärkt und mit Tatendrang ins neue Jahr starten können.

LJ: Dem schließen wir uns an. Vielen Dank für das Gespräch.

Für Sammler und Geschichtsinteressierte



Der Geschichtsverein gibt im nächsten Jahr eine limitierte Edition der ortsgeschichtlichen Ersterwähnungsurkunde heraus. Die Holzordnung von 1620/22 wurde von Mitgliedern des Vereins aus den Archiven geholt, mit Erläuterungen versehen und hochwertig ausgefertigt. Sie gilt als Ersterwähnung der Flurbezeichnung, die später zum Ortsnamen unserer Gemeinde führte.

Nachdem sich auf dem Weihnachtsmarkt bereits ca. 90 Interessenten ein oder mehrere Exemplare reservierten, benötigen die Ortshistoriker noch etliche weitere Bestellungen damit die Edition in die Fertigung gehen und zu einem Preis von 10 Euro abgegeben werden kann. Allerdings sollte man nicht lange zögern, denn es ist eine Auflage von nur 200 Stück vorgesehen.

Weitere Informationen und Bestellungen beim Geschichtsverein unter (03304) 503269 oder geschichtsverein@leegebruch.info.

Hier investierte die Gemeinde 2009

– eine Auswahl –

Die Angaben zu den Investitionssummen sind teilweise Planzahlen (*), teilweise gerundete tatsächliche Kosten.

- unterirdischer Entwässerungsgraben vom Weidensteg über Sandweg, Havelhausener Straße dann fortführend östlich als offener Graben ca. 114 000 Euro
- Straßendurchlass Maxim-Gorki-Straße (Hauptgraben) * 130 000 Euro
- Teilsanierung Karl-Marx-Straße 11 (3. Bauabschnitt) * 80 000 Euro
- Straßenkreuzung Birkenallee/Am Anger ca. 15 000 Euro
- derzeit gestoppte Planung Havelhausener Straße ca. 17 000 Euro
- Planung Familienfreizeitanlage * 15 000 Euro
- Erneuerung der Ausstattung öffentlicher Spielplätze * 23 900 Euro
- Außenspielgerät („Spinne“) Schule/Hort einschl. Planung ca. 28 000 Euro
- Instandsetzung der Aufgänge Robert-Koch-Platz 13-15 ca. 18 000 Euro
- Erneuerung Heizkessel in den Kitas Sonnenschein, Rasselbande und Wirbelwind mit Fördermittel je * 25 000 Euro
- Schallschutz Hort in der Schule ca. 28 000 Euro
- Erneuerung Ausstattung Computerkabinett der Schule ca. 34 000 Euro
- Neuanlage Neben-Sportplatzes in 2009 und 2010 * 110 000 Euro
- Erneuerung Fußbodens eines Stellplatzes der Feuerwehr ca. 8 000 Euro
- Erneuerung Heizung und Warmwasserbereitung Sportplatz * 25 000 Euro
- Außenanlage Kita Sonnenschein ca. 41 000 Euro
- Instandsetzung der denkmalgeschützten Alten Kapelle ca. 20 000 Euro

Sponsorempfehlung



Wir bedanken uns bei all unseren Kunden für ihre Treue, wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnacht und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2010!

Ihre Apotheke vor Ort Land-Apotheke Leegebruch mit der kostenlosen „wir-kümmern-uns“-Nummer 0800 522 4 522

Neues aus dem Leegebrucher Jugendclub „T-Point“

Im Januar 2010 wird es für den Jugendclub einen Wechsel des Trägers geben. Der Kreisverband Havelland der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gibt die Trägerschaft ab, um sich auf sein „Kerngeschäft“ wie Seniorenarbeit, Alten- und Krankenpflege zu konzentrieren.

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 11. Dezember 2009 zugestimmt, dass die Stiftung Sozialpädagogisches Institut „Walter May“ (SPI) die Trägerschaft ab dem neuen Jahr zu den bisherigen Konditionen übernimmt. Die Stiftung verfolgt laut ihren Statuten die Ziele der Arbeiterwohlfahrt und „soll mit dazu beitragen, eine Gesellschaft zu entwickeln, in der sich jeder Mensch in Verantwortung für sich und das Gemeinwesen frei entfalten kann.“ Ein Vertreter des neuen Trägers hat sich kürzlich auch im Leegebrucher Sozialausschuss vorgestellt. Er berichtete, dass die SPI über viel Erfahrung in der Jugendarbeit verfügt und in Berlin mehrere Einrichtungen betreibt.

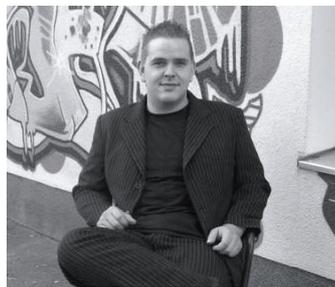
Die Leitung des Clubs vor Ort wird weiterhin in den Händen von Sigrid Krok liegen.

Seit Anfang November wird sie aber nun durch Marcel Löwner (Bild) unterstützt, der im Club als Sozialhelfer arbeitet.

Er ist 23 Jahre alt. Seine Kindheit hat er bis zum 13. Lebensjahr in Leegebruch verbracht. Dann ist seine Familie nach Velten umgezogen. Er hat eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert und ist Ausbilder für den Bereich der Ersten Hilfe.

Nachdem er bereits im Veltenener Jugendfreizeit-zentrum „Oase“ ehrenamtlich tätig war, hat er sich um diese Kommunal-Kombi-Stelle im Leegebrucher Club beworben. Er wird sich hier nun in den nächsten 3 Jahren mit seinen Ideen und mit jugendlichem Schwung einbringen. Im nächsten Jahr möchte er außerdem berufsbegleitend eine Ausbildung zum Erzieher beginnen.

Eine Reihe von Ideen hat Marcel Löwner mitgebracht. Jetzt gilt es die Ju-



gendlichen dafür zu begeistern und für die aktive Mitwirkung zu gewinnen. Das eine oder andere Projekt steht bereits in den Startlöchern, so u.a. das „Tonstudioprojekt“. Wenn alles betriebsbereit ist, können die Jugendlichen hier u.a. selbst getextete und komponierte Songs aufnehmen und CDs produzieren. Auch das Projekt „Internet- Radio“ hört sich spannend an und könnte

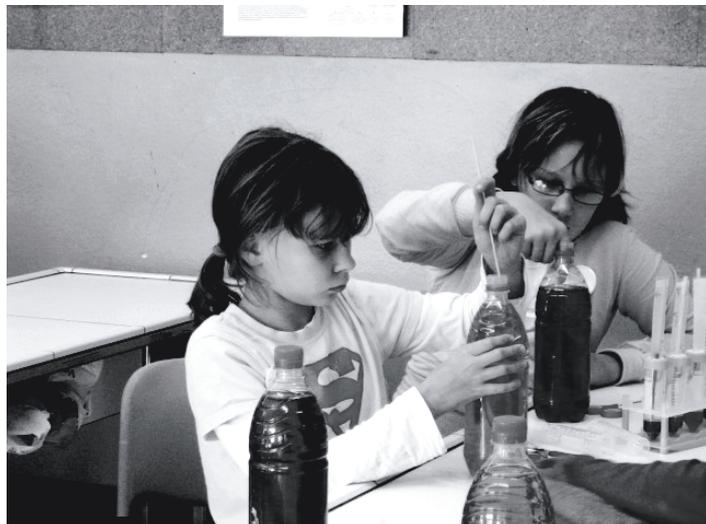
Medienkompetenz schulen in dem eigene Beiträge gestaltet und gesendet werden. Das setzt

Kreativität und Zuverlässigkeit voraus. Ein Feld also, wo sich Jugendliche beweisen könnten.

Natürlich werden auch bisherige Angebote des Jugendclubs, auch die Boxgruppe unter Leitung von Hans Legde weitergeführt. Sicherlich ist es jetzt auch noch stärker möglich, die Altersdifferenziertheit der Jugendclubbesucher bei der Planung der Veranstaltungen und Projekte zu berücksichtigen.

Wünschen wir Marcel Löwner einen guten Start und zusammen mit Sigrid Krok viel Elan bei der Umsetzung von neuen Ideen.

uh/mp



Jugend forscht

25 junge „Forscher“ aus den 4. Klassen der Grundschule trafen sich am 14.11. im Physikraum zum gemeinsamen Experimentieren. Carsten Lüdke vom Verein „Uni4kids“ aus Hohen Neuendorf gelang es dabei, die Kinder spielerisch für die Wissenschaft zu begeistern. Er erklärte die Entstehung von Wolken und zeigte, wie man ein einfaches Thermometer selbst herstellen kann. Auch beim Basteln eines „Tauchers“ hatten die Schüler sichtlich Spaß. Unterstützt wurden die Kinder bei ihrer Arbeit von Frau Redlich und Frau Minde, beide Lehrerinnen an der Grundschule, sowie Frau Hellmich und Frau Hartmann vom Kulturverein, der diesen Workshop initiiert hatte. Für die finanzielle Unterstützung danken alle Beteiligten der Gemeinde Leegebruch.

Foto: privat

Impressum & Kontakt:

LEEGBRUCH JOURNAL

ist ein vereinsübergreifendes und parteiunabhängiges Informationsblatt für Leegebruch. Herausgeber ist die Arbeitsgruppe „80plus Leegebruch“ (Monika Pech – mp (V.i.S.d.P.), Rosemarie Dieck – rd, Ute Hartmann – uh, Giso Siebert – gs, Ulrike Beyerlein – ub, Katja Baufeld – kb, Sascha Funke – sf). Das Projekt wird unterstützt und getragen vom Geschichtsverein in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Bürgern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder.

**Kontakt: Arbeitsgruppe „80plus Leegebruch“,
Monika Pech, Fohlenweide 43, 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 501717 ■ Fax: (03304) 204830
Email: journal@leegebruch.info**



ANGEBOTE IN LEEGEBRUCH FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ballett- und Tanzschule Dance Point

Eichenhof 7 ■ Tel.: (03304) 252381 ■ Fax: (03304)505486 ■ Teilnahmegebühr: 26 Euro/Monat

Trainingszeiten und Angebote:

Montag	16.45-17.45	Kreativer Kindertanz (ab 4 Jahre)
Dienstag	14.30-15.30	Ballett-Modern (1.-3. Klasse)
	15.30-16.30	Modern, Jazz, Rock'n Roll (2.-4. Klasse)
	16.30-17.30	Kreativer Kindertanz (ab 4 Jahre)
	17.30-18.30	Modern für Fortgeschrittene (5.-6. Klasse)
	18.30-19.30	Modern, Jazz (Jugendliche ab 14 Jahre)
	19.30-20.30	Showtanzgruppe (Jugendliche ab 17 Jahre)
Mittwoch	17.30-18.30	Hip-Hop (Jugendliche ab 12 Jahre)
Donnerstag	15.00-16.00	Kreativer Kindertanz, Ballett (ab 5 Jahre)

Jugendclub „T-Point“

Dorfstraße 2

Boxen

mittwochs & freitags von 15 bis 16.30 Uhr unter Anleitung von Hans Legde

Hausaufgabenhilfe

für Schüler der Klassen 6 bis 10 ab 2010 jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags zwischen 16-18 Uhr

Kulturverein

Alte Kapelle in der Dorfaue

Kinder-Theatergruppe „Theaterpflänzchen“ für Kinder ab der 2. Klasse, Proben mittwochs von 15 bis 16 Uhr, Ansprechpartner: Marlies Hellmich, Tel.: (03304) 251001, Kosten 20 Euro/Schuljahr

Theatergruppe „Misch-Masch“ für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren, Proben mittwochs von 19 bis 20 Uhr, Ansprechpartner: Ellen Vanselow, Tel.: (033084) 60110

Schach bei Blau Weiß

Grundschule, Raum 2.11 und 2.21

Trainingszeiten:

Montag	16.00-17.30	Kinder und Jugendliche (Anfänger)
Dienstag	16.00-17.30	Kinder und Jugendliche
Donnerstag	17.00-18.30	Kinder und Jugendliche
	18.30-20.00	Erwachsene

monatlicher Mitgliedsbeitrag für Kinder 3, für Erwachsene 6 Euro

Kontakt:

Frank Hering (03304) 251132 schachchef@schach-in-leegebruch.de

Martina Sauer (03304) 203510 zahlenfee@schach-in-leegebruch.de

www.schach-in-leegebruch.de

keine Vorkenntnisse, nur Lust am Denken erforderlich

Schularbeitsgemeinschaften

Grundschule, Sporthalle und andere Räume

AG Kleine Spiele

Dienstag 13.30-14.15 Sporthalle für Klasse 1-3

AG Zweifelderball

Mittwoch 13.30-14.15 Sporthalle für Klasse 4-6

AG Chor

Donnerstag 13.15-14.00 Musikraum für Klasse 3 und 4

AG Leichtathletik

Montag 15.00-16.00 Sporthalle

Donnerstag 15.00-16.00 Sportplatz/Sporthalle ab Klasse 3

AG Schach

Montag 16.00-17.30 für Anfänger

Dienstag 16.00-17.30 für Jedermann

Donnerstag 17.00-18.30 für Leistungsgruppen

Leichtathletik der SG Vehlefan

Trainingsort: Leegebruch

Ulrike und Thomas Beyerlein (Tel.: (03304) 206762 Mail:

thomas.beyerlein@gmx.de) führen Kinder an die Leichtathletik heran.

Voraussetzung ist nur Spaß an der Bewegung. Trainiert wird mittwochs in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr. Den genauen Ort bitte erfragen.

Spielgruppe für Kleinkinder

Kinderhaus „Malwine“, Am Roggenfeld 9/11

Für Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahre; Raum für freies Spiel und freie Bewegungsentwicklung der Kinder und Austausch der Eltern; Orientierung an den Ideen von Emmi Pikler, Maria Montessori und Elfriede Hengstenberg; immer donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr; Teilnahme ohne Voranmeldung möglich



DA LACHT DER BÄR! Gut besucht war das Gastspiel des Kabarettts „Die Kneifzange“ aus Berlin am 20.11. im Hotel Leegebruch. Das Ensemble, bestehend aus Daniella Erdmann, Gert Melzer und Klaus Zeim, bot unter der Leitung des Leegebrucher Regisseurs Wolfgang Rumpf ein unterhaltsames Programm.

Die Berliner Politik wurde dabei gründlich auf die Schippe genommen, ganz nach dem Motto: „In Berlin und Deutschland – alles wie immer – nur schlimmer!“

Foto: U. Hartmann

Leegebrucher Jugend kochte auf der LAGA

Zum Kochen auf der Landesgartenausstellung hatten am 14.10. die AG „80plus“ und Wolfgang Mielke vom Hotel Leegebruch eingeladen. Eine Leegebrucher „Männermannschaft“ trat im Kochstudio der LAGA auf, 6 Schüler der 4.-6. Klassen der Pestalozzi-Grundschule und Sascha Funke. Sie gaben unter fachkundiger Leitung vom Hotelchef an diesem Tag ihr Bestes.

Sigrid Krok vom Jugendclub, Monika Pech und Ute Hartmann von der AG „80plus“ unterstützen und betreuten sie, sprachen Mut zu, lobten und halfen den jungen Männern beim nicht ganz so beliebten Saubermachen und Aufräumen.

Kürbissuppe, Oberhavel-Gemüsepfanne und Putenmedaillons standen auf dem Speiseplan. Ausgestattet mit Kochmütze, Schürze und einem extra für diese Aktion beschrifteten T-Shirt machten sich alle mutig und ein bisschen aufgeregt an die Arbeit.

Dafür wurden unter der Anleitung von Herrn Mielke Kürbisse mit großen Messern zerkleinert, Fleisch in Scheiben geschnitten, Kartoffeln geschält, Kräuter und Zwiebeln gehackt. Die Jungs waren mit Eifer dabei, auch wenn mal „Blut floss“ und Pflaster verteilt werden mussten.

Nach den Vorbereitungen durfte dann richtig gekocht werden. Bei drei Durchgängen um 11, 13 und 15 Uhr kam jeder einmal an den Herd. Da galt es Zwiebeln anzubraten, Suppe zu pürieren und ordentlich abzuschmecken und Medaillons anzurichten. Stolz präsentierten die Köche den LAGA-Gästen,

Muttis und Omis das Ergebnis und freuten sich über Lob.

Am Nachmittag, zum dritten Einsatz an diesem Tag, kam Bürgermeister Müller als Überraschungsgast dazu und führte vor, wie man einen warmen, schlesischen Kartoffelsalat zaubert.

Allen hat dieser Tag gefallen, den Gästen hat es wunderbar geschmeckt, aber zum Schluss waren alle auch ganz schön geschafft!

Auf dem diesjährigen Leegebrucher Weihnachtsmarkt konnte allen Teilnehmern auf der Bühne noch einmal herzlichen Dank gesagt und eine CD mit vielen schönen Bildern vom „LAGA-Kochauftritt“ überreicht werden.

Ein herzlicher Dank ging von der AG „80plus“ besonders an Wolfgang Mielke. Er hat dieses Vorhaben finanziell und durch seine ganztägige Anwesenheit bei dieser Veranstaltung erst möglich gemacht!

mp/uh

P.S.: Die Rezepte für Kürbissuppe, Oberhavel-Gemüsepfanne und Putenmedaillons erhalten Sie bei der AG „80plus“.

Schülerweihnachtskegeln

Der Inhaber des Musikcafés „Zum Eichenhof“, Herr Reschke sponserte für ein zünftiges Schülerweihnachtskegeln die Kegelbahn in seinem Lokal. So konnte für den 3. Dezember das erste Schülerweihnachtskegeln durch die AG „80plus“ zusammen mit der Schule vorbereitet werden. Für so manchen war es eine neue Sportart, aber fast alle Kinder waren mit großem Ehrgeiz dabei und freuten sich, wenn die Kugel bis zum Ziel rollte und dann auch noch ein Paar Kegel umfielen. Die Erwachsenen waren erleichtert, dass keine Kinderfinger zwischen die aufrollenden Kugeln gerieten, denn jeder wollte die Kugel immer wieder schnell auf die Bahn schicken.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Und manch einer hat schon gesagt, er oder sie möchte jetzt öfters Kegeln. Mama und Papa oder Oma und Opa sind also gefragt, anstelle eines Fernsehabends vielleicht einmal Kegeln oder Bowlen in Familie zu veranstalten.

Die Besten erhalten am 18.12., dem letzten Schultag vor den Weih-

nachtsferien einen kleinen Anerkennungspreis und eine Urkunde von der AG „80plus“ überreicht.

Danke auch noch einmal an die Lehrerinnen, die die Gruppen jeweils begleiteten, alles konnte so ohne Probleme ablaufen.

Dank auch an die Schulleiterin, Frau Zachrau die während der gesamten Zeit gemeinsam mit Frau Pech die Sache im Griff hatte.

Hier die Ergebnisse:

Klassen 1-2

1. Lion Patrick Gottschalk (Klasse 1a) 14 Kegel
2. Nico Schulz (Klasse 1a) 13 Kegel
3. Vivian F. Strauch (Klasse 1a) 12 Kegel

Klasse 3-4

1. Henrik Neffe (Klasse 3c) 23 Kegel
2. Felisa Stötzner (Klasse 3c) 22 Kegel
3. Oliveo Kodl (Klasse 4b) 20 Kegel

Klasse 5

1. Jasmin Marquard (Klasse 5a) 25 Kegel
2. Philipp Richter (Klasse 5c) 21 Kegel
3. Nico Wolfram (Klasse 5c) 19 Kegel

mp



Kochen auf der LAGA: Mit Hilfe von Hotelchef Wolfgang Mielke zauberten junge Leegebrucher leckere Gerichte.

Foto: Sascha Funke

„Klassik in der Kirche“, die zweite

Am 19. September diesen Jahres füllte sich die katholische Kirche „St. Petrus“ zum zweiten Konzert „Klassik in der Kirche“. Die positiven Erfahrungen des letzten Jahres, als „Klassik in der Kirche“ zum ersten Mal durch den Handwerks-, Gewerbe- und Bürgerverein (HGBV) im Rahmen des 80jährigen Bestehens Leegebruchs organisiert wurde, motivierten den Vereinsvorsitzenden Wolfram Richter, im Bereich Kultur im Ort wieder aktiv zu werden. Diesmal hatte das Konzert den Schwerpunkt, die Jubilare des Jahres 2009 – Händel, Haydn und Mendelssohn-Bartholdy – zu ehren.

Mit der Unterstützung anderer Vereinsmitglieder konnten wieder junge Musiker sowie die Kurrende aus Leegebruch gewonnen werden, um das Programm abwechslungsreich und anspruchsvoll zu gestalten. Sehr dankbar ist hier außerdem das gute Zusammenwirken mit der katholischen Gemeinde, insbesondere Frau Wieden zu erwähnen, die die Kirche zu Verfügung stellte.

Und so blieb abzuwarten, wie Leegebruch und Umgebung auf die Einladung zum Konzert reagierten. Das Gotteshaus füllte sich. Viele Zuhörer erinnerten sich an das Konzert im vergangenen Jahr und waren neugierig auf das neue Programm. Andere kamen zum ersten – aber mit Sicherheit nicht zum letzten Mal.

Ralf Teichert eröffnete beeindruckend mit dem 1. Satz aus einem Orgelkonzert von Händel das Programm. Lydia Schleusener auf der Geige brachte Studienfreunde mit, die als Quartett die Kurrende sowie die Orgel begleiteten. Außerdem wurde Schumanns „Träumerei“ von ihnen sehr einfühlsam gespielt. Lydia Schleusener selbst interpretierte anspruchsvoll eine Händel-Sonate F-Dur.

Durch plötzliche Krankheit des Pianisten musste Maximilian Wabner sein Programm am Konzerttag kurzfristig komplett umstellen. Dennoch bot er überzeugend zwei Stücke für Querflöte solo dar und machte seinem ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ alle Ehre.

Sehr bewegt brachte die Kurrende Leegebruch unter der Leitung von Dieter Ebert Werke von Haydn und Händel zu Gehör. Aus den eigenen Reihen waren Hans Riedel und Petra Mertens als Solisten zu hören.

Insgesamt war es ein gelungenes Konzert. Vor allem dass so viele junge Menschen klassische Musik darboten, bewegte viele Zuhörer. Und die Tatsache, dass alle Mitwirkenden keine Profis sind, verlieh dem Konzert eine ganz besondere Note.

Somit dürfen wir gespannt sein auf das nächste Konzert der Reihe „Klassik in der Kirche“ im nächsten Jahr.

Schöner Kegel-Nachmittag

Das war am 15. Oktober 2009 wieder ein gelungener Nachmittag. Mehr als 15 Seniorinnen und Senioren kamen zum Musik-Cafe „Zum Eichenhof“. Eingeladen hatte die AG „80plus“. Monika Pech, die Leiterin der Arbeitsgruppe gab zu Beginn kurz einen Einblick in die aktuellen Vorhaben der AG, beantwortete Fragen und erkundigte sich nach unseren Vorschlägen.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen und der dazu gehörenden unvermeidlichen munteren Plauderei, immer wieder unterbrochen von herzhaftem Lachen ging es dann ans Kegeln. Angesagt war dieses Mal der Kampf um den „Wanderpokal des Bürgermeisters“ im Kegeln. Als der „heiße Kampf“ um die schnellste Kugel begann, kam auch der Bürgermeister vorbei und freute sich über die munteren Leegebrucher Senioren.

Nach seinem Sieg im Juni zur Seniorenwoche gewann auch dieses Mal Heinz Müller vor Ingrid Höpner und Karin Fischer. Den neuen Wanderpokal bekam zum Abschluss unter viel Beifall seiner „Konkurrenten“ Heinz Müller überreicht. Für alle Teilnehmer gab es außerdem die immer wieder schönen gelben Urkunden der AG und ein kleines Präsent, so dass sich auch keiner als Verlierer fühlte.

Ganz herzlichen Dank an die Sponsoren, besonders auch an Herrn Reschke, der die Kegelbahn kostenfrei zur Verfügung stellte und an die AG „80plus“. Im Namen aller Teilnehmer ein herzliches Danke an Frau Pech für die nette Betreuung. Es war wieder ein schöner Nachmittag und hat allen gefallen.

Helga Ehrlich

Neuer Name gesucht

Der evangelische Kirchenkreis Oranienburg sucht einen neuen Namen für seinen neu zu bildenden Kirchenkreis. Die Gemeindeglieder sind aufgerufen, sich daran bis zum 28.2.2010 zu beteiligen.

Der Name muss mindestens eine regionale Bezeichnung haben. Vorschläge sind einzusenden an die Superintendenturen der Kirchenkreise Templin-Gransee und Oranienburg (Lehnitzstraße 32, Oranienburg).

Sponsorempfehlung

Wir sind umgezogen!

Blumenshop Hunger

Wir freuen uns,
Sie in unserem neuen Geschäft in
Leegebruch, Eichenallee 4
– im ehemaligen Bäckerladen im Getränkeland –
zu begrüßen!



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00-19.00 Uhr
Samstag 7.00-13.00 Uhr

Tel. 0174/38 93 534

Die Redaktion erreichen Sie per Email:

journal@leegebruch.info

Frühere Ausgaben des

LEEGBRUCH JOURNAL

finden Sie im Internet unter

www.leegebruch-journal.de

Angaben ohne Gewähr

Wann? Was? Wo?

Kalenderblatt für Leegebruch

4. Januar ■ 9.30-11 h

Christliche Wandergruppe – Start vor der ► evangelischen Kirche, Str. d. Jungen Pioniere 1

9. Januar ■ 17 h

Young Teenager Dance Party No 1 ► Jugendclub T-Point, Dorfstr. 2

11. Januar ■ 19 h

Mitgliederversammlung HGBV im ► Hotel Leegebruch

15. Januar ■ 19.30 h

Jahreshauptversammlung des Kleintierzüchtersvereins Leegebruch mit Bilanz 2009, Ausblick 2010, Kassenbericht, Wahlvorbereitung, Ringnachbestellung, Bericht Revisionskommission, Tierbestandserfassung; Ort: ► Gaststätte „Am Kleeschlag“

15. Januar ■ 19.30 h

FKK – Freies Kirchenkino in der ► evangelischen Kirche Leegebruch, Filmvorführung von „Frühling, Sommer, Herbst, Winter und Frühling“, Eintritt frei

26. Januar ■ 19.30 h

Öffentliche Beratung der AG „80plus“ (Arbeitsvorhaben für 2010, Vorbereitungsstand des 32. Leegebruchlaufes und des Kindertages 2010); Ort: ► Hotel Leegebruch

27. Januar ■ 14-16 h

Seniorenachmittag in der ► evangelischen Kirche Leegebruch, Str. d. Jungen Pioniere 1

27. Januar ■ 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im ► Sitzungsraum des Rathauses

28. Januar ■ 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im ► Sitzungsraum des Rathauses

1. Februar ■ 9.30-11 h

christliche Wandergruppe – Start vor der ► evangelischen Kirche Leegebruch, Str. d. Jungen Pioniere 1

5. Februar ■ 17 h

Young Teenager Dance Party No 1 ► Jugendclub T-Point, Dorfstr.2

5. Februar ■ 19.30 h

Mitgliederversammlung des Kleintierzüchtersvereins Leegebruch mit Vorstandswahl u.a.; Ort: ► Gaststätte „Am Kleeschlag“

6. Februar ■ 20-2 h

Prunksitzung des CCL im ► Festzelt in Leegebruch; Karten zu 16 Euro im Vorverkauf jeden Mittwoch im Vereinshaus des CCL (hinter Lidl) oder gern auch telefonisch über Mike Meyer (0171) 838 13 95

7. Februar ■ 15-19 h

Kinderkarneval des CCL im ► Festzelt; Karten für Kinder 3 Euro, für Erwachsene 5 Euro

8. Februar ■ 18.30 h

Zwanglose Gesprächsrunde mit aktiven Ehrenämtern aus Leegebruch und allen an ehrenamtlicher Arbeit Interessierten; Treffpunkt: ► Jugendclub „T-Point“, Dorfstr. 2

11. Februar ■ 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im ► Sitzungsraum des Rathauses

12. Februar ■ 20-2 h

Neu im bunten Leegebrucher Karnevalsgeschehen: Kostümball des CCL im ► Festzelt; Karten 13 Euro

13. Februar ■ 20-2 h

Prunksitzung des CCL im ► Festzelt in Leegebruch; Karten 18 Euro

15. Februar ■ 19-1 h

Rosenmontagsveranstaltung des CCL im ► Leegebrucher Festzelt; Karten 5 Euro

16. Februar ■ 19-1 h

Lumpenball im Leegebrucher Festzelt, wie immer veranstaltet vom CCL; Karten 13 Euro

19. Februar ■ 19.30 h

FKK – Freies Kirchenkino in der ► evangelischen Kirche, Str. d. Jungen Pioniere 1; Filmvorführung: „Das Leben ist schön“, Eintritt frei

22. Februar ■ 19 h

Mitgliederversammlung des HGBV im ► Restaurant „Am Kleeschlag“

24. Februar ■ 14-16 h

Seniorenachmittag in der ► evangelischen Kirche, Str. der Jungen Pioniere 1

25. Februar ■ 19.30 h

Die „Kneifzange“ aus Berlin mit ihrem Programm „Unheilbar Gesund“ wieder zu Gast im ► Hotel Leegebruch; Karte pro Person 22 Euro. Um rechtzeitige Vorreservierung wird gebeten unter (03304) 20 600

25. Februar ■ 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im ► Sitzungsraum des Rathauses

26. Fe ■ 15.30-18.30 h

Blutspendetermin im ► Jugendclub „T-Point“, Dorfstr. 2

1. März ■ 9.30-11 h

christliche Wandergruppe – Start vor der ► evangelischen Kirche

2. März ■ 19 Uhr

Treffen der Leegebrucher Vereine und Einrichtungen und der AG „80plus“ im ► Hotel Leegebruch

5. März ■ 17 h

Young Teenager Dance Party No 1 im ► Jugendclub „T-Point“, Dorfstr.2

5. März ■ 19.30 h

Mitgliederversammlung des Kleintierzüchtersvereins Leegebruch zum Thema „Erfolgreiche Brut und deren Vorbereitung“; Ort: ► Gaststätte „Am Kleeschlag“

5. März ■ 10-15 h

Trödelmarkt des HGBV im ► Eichenhof

8. März ■ 14 h-17 h

Frauentag mit Rommee-Runde und kleinen Überraschungen für Seniorinnen und andere, die gern fröhlich zusammensitzen. Die Herren sind natürlich wie immer auch eingeladen. Teilnahmegebühr 2 Euro; Veranstaltungsraum ► Jugendclub, Dorfstraße 2; Veranstalter: AG „80plus“

19. März ■ 19.30 h

„Berliner Abend“. Genaue Informationen zur Veranstaltung von Kulturverein und AG „80plus“ im Februar in der Tagespresse und durch Aushang; Ort: ► Hotel Leegebruch

19. März ■ 19.30 h

FKK – Freies Kirchenkino in der ► evangelischen Kirche, Str. d. Jungen Pioniere 1. Filmvorführung: „Die letzte Versuchung Christi“, Eintritt frei

20. März ■ 17 h

Frühlingsanfangsparty bei Lagerfeuer u. Stockbrot im ► Jugendclub „T-Point“, Dorfstr. 2

31. März ■ 15 h

Traditionelles Osterbasteln für jung und alt im ► Jugendclub „T-Point“, Dorfstr. 2

29. Mai

32. Leegebrucher Straßenlauf

4. Juni

Leegebrucher Veranstaltung zum Kindertag 2010

Wir veröffentlichen auch die Termine Ihres Vereins oder Ihrer Organisation. Bei kommerziellen Einträgen berechnen wir eine geringe Gebühr. Sprechen Sie mit uns.

und sonst noch...

jeden Montag ■ 18.30-19.30 h
Die Frauen-Gymnastikgruppe trifft sich in der ▶ Sporthalle der Grundschule

Carneval-Club-Leegebruch (CCL):
Jeden ersten Mittwoch im Monat findet im ▶ Vereinshaus des CCL in der Eichenallee (Gewerbehof hinter Lidl) ein Vereinsabend statt, bei dem sich auch interessierte Bürger über die Aktivitäten des CCL informieren können.

Kinder für die einzelnen Tanzgarden können telefonisch über Frau Marina Meyer, Tel. (03304) 250980 oder (0171) 234 0703 angemeldet werden. Ein „Schnuppertraining“ ist natürlich ohne jegliche Verpflichtung in der jeweiligen Garde für einen Zeitraum von bis zu 4 Wochen möglich. Die Zuweisung der entsprechenden Garde erfolgt in Abstimmung mit den betreffenden Tanzleitern. Ausschlaggebend ist vorrangig das Alter des entsprechenden Kindes.

Blau Weiß Leegebruch, Abt. Schach
jeden letzten Freitag im Monat ■ 18-21h

Freies Schachspielen (kein Turnier) für alle Interessierten. Veranstalter: Abt. Schach von Blau Weiß Leegebruch ▶ Asia Bistro (Volkshaus)
Trainingszeiten für Kinder und Jugendliche, die Mitglieder des Vereins sind und auch für Teilnehmer der Schul-AG Schach sind Dienstag 16-17.30 h und Donnerstag 17-18.30 h in den Räumen 2.11 und 2.21 der Grundschule Leegebruch; Blau Weiß Leegebruch, Abteilung Schach sucht Verstärkung für die Kinder- und Jugendarbeit, Interessierte, die sich vorstellen könnten Kinder und Jugendliche zu trainieren bzw. die Anfänge des Schachspiels nahe zu bringen melden sich bitte bei Frank Hering (03304) 251132 oder schachchef@schach-in-leegebruch.de oder Jörg Schimmel (03304) 252514 oder spielleiter@schach-in-leegebruch.de).

ANGEBOTE IN LEEGEBRUCH FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Sport unter Anleitung
ohne Verein

AKTUELLES KURSANGEBOT

Mutter und Kind (ab 1 Jahr)

mittwochs, 15.30-16.30 Uhr

Sport und Spiele für Kinder von 3 bis 6 Jahren

montags, 15.30-16.30 Uhr

dienstags, 16.00-17.00 Uhr

im Gymnastikraum im Sportstudio Relax, Volkshaus

Mit Spiel und Spaß sammeln die Kinder bei uns vielfältige Bewegungserfahrungen und erlernen Grundbegriffe des Sports. Teilnahmegebühr 2,50 Euro je Teilnahme

keine Mitgliedschaft, kein Vertrag

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an: Ulrike Beyerlein (03304) 20 67 88 ▶ Mail: ulrikebeyerlein@t-online.de

Ehrenamtliche auch in Leegebruch geehrt

Wie in vielen Kommunen wurden auch in Leegebruch wieder Bürgerinnen und Bürger für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Am 9.12. überreichten Bürgermeister Peter Müller und die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang-Sonja Siebert an

10 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer die Ehrenurkunden der Gemeinde Leegebruch. Diese erhielten Ulrike Beyerlein, Ursula Dürre, Bernd Fischer, Ute Hartmann, Hans Legde, Adele Legde, Olaf Pannwitz, Günter Pech, Ramona

Straube und Ellen Vanselow.

Sie möchten nun wissen, wobei, wofür engagieren sich diese Menschen und was haben sie so konkret gemacht?

Dann kommen Sie am 8. Februar 2010 zu unserem „Treffen der Ehrenamtlichen“ und fragen Sie selbst all das, was Sie

wissen möchten.

Wir, die Mitglieder der AG „80plus“ werden da sein und sind gespannt auf Ihre Fragen und Vorschläge. Wir werden sie weiterleiten oder auch in die Arbeit der AG „80plus“ aufnehmen! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

mp

Erfolgreiche Leegebrucher Schachspieler

Am 21. und 22. November 2009 reisten 11 Leegebrucher Schachspieler(innen) der SG Blau-Weiß Leegebruch Abt. Schach zur Regional-Einzelmeisterschaft Brandenburg West, um den Regionalmeister bzw. die -meisterin zu ermitteln. Bereits am Samstag erreichte Annika Sauer (9 Jahre) in der U10 weiblich den 1. Platz und hat sich somit die Teilnahme an der Landeseinzelmeisterschaft Brandenburg in den Winterferien

2010 in Wandlitz gesichert.

Die Ergebnisse vom Sonntag: [U10 männlich] Konrad Sauer (7) 3. Platz ■ [U12 männlich] Nils Kullak (10) 1. Platz ■ [U12 weiblich] Stephanie Hommel (11) 2. Platz ■ [U14 weiblich] Marie Antoinette Wolff (12) 1. Platz ■ [U16 weiblich] Jessica Reck (15) 1. Platz. Auch diese 5 Spieler können sich auf die Landeseinzelmeisterschaft in den Winterferien freuen!



Foto: privat

Der Anglerverein „Hechtlinge Leegebruch“ e.V. im DAV stellt sich vor

In Leegebruch gründeten zunächst Angelsportfreunde am 29.08.1959 eine Ortsgruppe des DAV. Auf Grund der neuen Bedingungen nach den politischen Ereignissen in den Jahren 1989/1990 erfolgte am 11.11.1991 die Neugründung des Vereins „Anglerverein Stichling Leegebruch e.V.“ im DAV e.V.

Fast 20 Jahre nach der Erstgründung gab es Überlegungen einen zweiten Anglerverein zu gründen. Es war geplant, eine Betriebsgruppe Angeln zu bilden, mit der Messerschmiede als Trägerbetrieb. Die Bestrebungen in der damaligen DDR, die Aktivitäten der Bürger im kulturellen Bereich zu fördern, hatte einen angenehmen Nebeneffekt. Betriebsgruppen und Arbeitsgemeinschaften wurden finanziell unterstützt. Bald nahm auch der Gedanke, eine Betriebsgruppe Angeln in der Messerschmiede ins Leben zu rufen, konkrete Formen an. Im Oktober 1977 gab es eine vorbereitende Versammlung zur Gründung, an der 16 Sportfreunde teilnahmen. Darunter waren einige erfahrene Mitglieder der Ortsgruppe, die sie später verlassen haben, z.B. Hannes Masloch und Felix Hoja (beide verstorben).

Der Antrag zur Gründung wurde an den KFA Oranienburg des DAV am 17.10.1977 gestellt und am 10.11.1977 gründeten 15 Sportfreunde die Betriebsgruppe Angeln der Messerschmiede Leegebruch. Als Vorsitzender wurde Jürgen Brüscke gewählt. Zum Vorstand gehörten weiterhin: Felix Hoja (stellv. Vorsitzender),

Dieter Heymann (Kassierer), Wolfgang Bluhm (Schriftführer), sowie die Sportfreunde Hannes Masloch, Günter Scharmer, Erhard Nehmer und Harry Hammer.

In der Folgezeit nahm die Mitgliederzahl ständig zu und überschritt bald die Zahl 30. Neben den Standardveranstaltungen, wie Versammlungen, Meisterschaftsangeln usw., gehörten auch Arbeitseinsätze für die Messerschmiede und für die Gemeinde Leegebruch dazu.

Auf Initiative von Jürgen Brüscke wurde ein Freundschaftsvertrag mit der Betriebsgruppe Angeln der Bezirksdirektion Strassenbau Potsdam abgeschlossen, der noch immer besteht. Beide Gruppen führten etliche gemeinsame Veranstaltungen durch, auch konnte deren Anglerheim auf einem Grundstück direkt an der Havel vor Werder genutzt werden.

Die sogenannte Wendezeit und die damit verbundenen Veränderungen auf gesellschaftlichem Gebiet, sowie die bald nicht mehr existierende Messerschmiede Leegebruch, führte zur Auflösung der Betriebsgruppe. Die Neugründung eines Anglervereins wurde beschlossen und am 22.09.1992 vollzogen. Der Vorstand bestand aus folgenden Sportfreunden: Jürgen Brüscke (1. Vorsitzender), Dieter Vogelgesang (2. Vorsitzender), Werner Gottschalk (Kassierer), Wolfgang Bluhm (Schriftführer). Der Verein sollte dann den Namen „Anglerverein Hechtlinge Leegebruch e.V.“ tragen, weil man an die Messerschmiede als Ursprung des Vereins erin-

nern wollte. Aber der Verein wurde im Vereinsregister mit „Anglerverein Hechtlinge“ eingetragen. Was war passiert? Frau Wieroth als Rechtsanwältin hatte das „K“ aus unerfindlichen Gründen ignoriert und so heisst der Verein nun offiziell „Anglerverein Hechtlinge Leegebruch e.V. im DAV“.

Die Mitgliederkartei hat seit der Gründung ein völlig neues Gesicht bekommen. Nur noch wenige Sportfreunde aus der Gründerzeit findet man. Der Verein hat zur Zeit 22 Mitglieder. Neuer Vorsitzender des Vereins ist Dieter Vogelgesang. Zum Vorstand gehören weiterhin Michael Kennecke (2. Vorsitzender), Horst Huth (Kassierer), Bernd Kazmierzak (Schriftführer). Gute Kontakte pflegt der Verein auch zur Ortsgruppe „Stichlinge“. Man führt gemeinsam Veranstaltungen durch, wie z.B. Pokalangeln, Arbeitseinsätze an der Gewässerstrecke Ruppiner Kanal u.v.a.m. Gemeinsam präsentierte man sich auch bei den Feierlichkeiten zum 80. Ortsjubiläum und dem jährlichen Sommerfest des HGBV. Die Hechtlinge engagieren sich des Weiteren bei der Organisation des „Leegebruchlaufes“ und nehmen auch

am Frühjahrsputz der Gemeinde teil.

Am 10.11.2007 beging der Verein sein 30. Jubiläum und ausgerechnet in diesem Jahr sorgte der junge Angelfreund Uwe Schulz für ein besonderes Geschenk, denn er hatte den Fisch des Lebens an der Angel. Am 20.05.2007 hat er im Lehnitzsee einen Karpfen von 22 kg und 1,07 Meter gefangen. Damit wurde er „Märkischer Angelkönig“ 2007 des LVB Brandenburg in dieser Fischart. Der Wels, der ihm am 01.08.2007 an den Haken ging, wog 37,5 kg und hatte eine Länge von 1,74 Meter und reichte zu Platz zwei. Das war für den kleinen Verein ein grosser Erfolg.

Das sollte ein kleiner Einblick in die Vereinsgeschichte des Anglervereins „Hechtlinge Leegebruch e.V.“ sein. Wir würden uns freuen, wenn dieser kleine Beitrag dazu führen würde noch mehr Menschen, vor allem Jugendliche, für den Angelsport zu begeistern. Petri Heil!

Wolfgang Bluhm

Sponsorempfehlung

MUSIKCAFE "ZUM EICHENHOF"

Freundliche Gaststätte mit großem Raucherraum und gemütlicher Kegelbahn für Feierlichkeiten bis ca. 60 Personen.

Partyservice inklusive Bierwagon, Zeltverleih (35m²), Buffet, Musikanlage, Bestuhlung

Telefon: (03304) 252211 ■ Eichenhof 8

Der Winter naht – die Glätte kommt!

Informationen der Gemeindeverwaltung zu Streupflicht und Winterdienst

Die kalte Jahreszeit naht, den ersten Schneefall der Saison konnten wir bereits erfahren. Wie in jedem Jahr ist zu beobachten, wie unterschiedlich die Leegebrucher Hauseigentümer und Mieter mit Schnee und Eis vor ihrer Haustür umgehen. Die einen ignorieren konsequent, die andere kämpfen vehement gegen die weißen Massen. Aus dem Ordnungsamt erreichten uns deshalb folgende Hinweise zur Räum- und Streupflicht. Die genannte örtliche Satzung und weitere Informationen zum Thema ist z.B. auf der Internetseite der Gemeinde unter www.leegebruch.de verfügbar.

Wann muss geräumt werden?

Der Gehweg vor dem Haus muss begehbar gehalten und die Glättegefahr für Passanten beseitigt werden.

Gehwege im Sinne der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Leegebruch sind die für den Fußgängerverkehr entweder ausdrücklich oder ihrer Natur nach bestimmte Teile der Straße ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand und die Breite der Straße (z.B. Gehsteige, Treppenanlagen, Verbindungswege, zum Gehen geeignete Randstreifen, Bankette). Sind Gehwege nicht abgeteilt, so gilt ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze als Gehweg.

Die Streupflicht beginnt werktags (außer samstags) um 7.00 Uhr, samstags um 8.00 Uhr und sonntags um 9.00 Uhr und

endet um 20.00 Uhr. In dieser Zeit sind die Gehwege und Gehwegverbindungen unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu räumen bzw. zu streuen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags (außer samstags) bis 7.00 Uhr, samstags bis 8.00 Uhr und sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Wie oft muss gestreut werden?

Mit dem einmaligen morgendlichen Schneeräumen und Streuen ist es aber nicht immer getan. Zwar verlangt die Rechtsprechung keine Sisyphusarbeit, doch wenn das Streugut seine Wirkung verloren hat, muss man wohl oder übel noch einmal hinaus in die Kälte und erneut Schnee schippen und streuen. Hier gilt es, Augenmaß zu bewahren. Experten weisen auf die gesteigerte Streupflicht bei Grundstücken hin, auf denen starker Besucherverkehr herrscht, wie beispielsweise bei Verkaufseinrichtungen, Gast- und Beherbergungsstätten.

Wie und wie viel muss geräumt werden?

Grundsätzlich müssen auf Bürgersteigen abstumpfende Mittel verwendet werden, die die Glättegefahr für Passanten beseitigen (Sand, Sägemehl – keine Asche). Salz sollte nur in Ausnahmefällen, so z.B. bei Eisregen zum Ein-

satz kommen. Die Verpflichtung zur Schneeräumung erstreckt sich bei Gehwegen auf eine Breite von höchstens 1,50 m. Neben dem Gehweg vor dem Haus müssen auch der Hauseingang sowie der Weg zum Briefkasten sicher sein.

Für Vertretung sorgen!

Grundsätzlich liegt es in der Verantwortlichkeit des Hauseigentümers oder Vermieters, der Streupflicht im Sinne der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Die Wahrnehmung dieser Pflicht darf allerdings einem Dritten übertragen werden – etwa einem Hausmeister oder Verwalter. Auch eine Übertragung der Streupflicht auf Mieter ist zulässig. Nutzt er diese Möglichkeit, muss er die Arbeit der Person, auf der er seine Pflicht übertragen hat, in regelmäßigen Abständen überprüfen.

Auch im Mietvertrag sind entsprechende Vereinbarungen zulässig, die die Mieter zu wechselseitigem Winterdienst verpflichten. Wer tagsüber arbeitet oder wegen Urlaub nicht Schnee fegen kann, muss jedoch dafür sorgen, dass eine Vertretung den Dienst übernimmt (OLG Köln, AZ: 26 U 44/94). Und: hohes Alter und schwere Krankheit bedeutet nicht eine automatische Befreiung vom Winterdienst, hier muss ebenfalls für Ersatz gesorgt werden.

Wer haftet bei Schäden?

Wer seine Streupflicht verletzt, zahlt. Rutscht ein

Passant auf dem Bürgersteig aus und verletzt sich, kann sich dessen Versicherung die Kosten für die Behandlung bei dem Streupflichtigen unter Umständen zurückholen. Zudem drohen Schmerzensgeldforderungen seitens des Verunglückten. Vermieter und Grundstückseigentümer können dieses Risiko mit einer Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung mindern, Mieter dagegen können höchstens auf ihre private Haftpflichtversicherung zurückgreifen.

Auch stellt der Verstoß gegen die Bestimmungen zum Winterdienst in unserer Straßenreinigungssatzung, hier insbesondere § 6 (Schneeräumung auf Gehwegen und Gehwegverbindungen) und § 7 (Bestreuung und Enteisung der Gehwege und Gehwegverbindungen bei Glätte) eine Ordnungswidrigkeit dar, welche mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Aber sind solche Dinge immer nur über Satzungen und Kontrollen der Ordnungsämter durchsetzbar?

Handelt es sich nicht dabei um Selbstverständlichkeiten im Leben der Bürger miteinander? Der Gehweg, die Straße gehört doch zum Lebensraum aller Bürger und demzufolge liegt es doch nahe, dass auch alle etwas dafür tun. Wir glauben, dass sich gegenseitiges Helfen, vielleicht auch Erziehen, der bessere Weg ist als immer nur auf Kontrollen der örtlichen Ordnungsbehörden zu warten bzw. diese einzufordern. ■

Einmischen – aber wie?

Einige Möglichkeiten sich in die Gemeindepolitik einzubringen.

Nicht das erste Mal verlassen Bürger des Ortes genervt und frustriert eine Ausschusssitzung oder gar die Tagung der Gemeindevertretung, weil sie sich mit ihrem Anliegen – ob ganz persönlicher oder gemeinschaftlicher Art – unverstanden, abgewiesen oder nur falsch behandelt fühlen. Dabei sind es mitunter ganz objektive Gründe, warum Verwaltung oder Politik das jeweilige Problem nicht lösen kann. Es sind aber ebenso oft auch „nur“ die falschen Töne, die angeschlagen werden oder die falschen Wege.

An dieser Stelle sei der Versuch unternommen, die Vielzahl der Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man sich als Bürger mit seinem Anliegen an die Gemeindepolitiker (Abgeordnete) oder Verwaltung wenden kann. Mit Sicherheit folgt hier keine vollständige Darstellung und keine Wertung der Möglichkeiten. Je nach Art des Anliegens und Wichtigkeit, sollte man die geeignete Form der Problemlösung suchen.

■ Die einfachsten Dinge liegen auf der Hand: Das persönliche Gespräch mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung, mit dem Bürgermeister oder dem Abgeordneten seines Vertrauens. Auch wenn böse Zungen anderes behaupten: Grundsätzlich sind Verwaltung und Abgeordnete bereit, sich zumindestens das Anliegen des Petenten anzuhören. Sicherlich nicht im Regelfall aber nach telefonischer Absprache ist dies auch außerhalb der normalen Verwaltungsöffnungszeiten möglich. Freilich, man muss selbst den

Weg zu den Kollegen bzw. Gemeindevertretern gehen. Manche bieten sogar Sprechstunden an. Die Kontaktdaten findet man z.B. auf der Internetseite der Gemeinde.

■ Geht es um Dinge genereller Natur, kann ein Besuch einer Ausschusssitzung oder der Gemeindevertretung nützen. Wenigstens auf letzterer gibt es eine Einwohnerfragestunde. Diese dient allerdings nicht dazu, sein persönliches Hundesteuerproblem vor aller Welt auszubreiten. Leider schränkt die neue Kommunalverfassung, seit dem letzten Jahr in Kraft, die Mitwirkungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit (sogar die der Abgeordneten) in Ausschüssen stark ein. Wie weit sich aber interessierte oder betroffene Bürger ins parlamentarische Geschehen einbringen dürfen, liegt dennoch vor allem in der Bereitschaft der Abgeordneten, sich darauf einzulassen. (Der nebenstehende Leserbrief zeigt zumindest, wie das Agieren der Volksvertreter mitunter, nicht immer, auf Einwohner wirkt.)

Die aktive Teilnahme an parlamentarischen Sitzungen setzt voraus, dass sich der Bürger informiert, mindestens über die Sitzungstermine. Und er muss ein Stück weit die parlamentarischen Gepflogenheiten akzeptieren. Selbstverständlich gehört auch dazu – wie im täglichen Leben auch – der respektvolle Umgang miteinander, das Zuhören und der kulturvolle Dialog. Manche Zeitgenossen vergessen das manchmal.

■ Wer ein generelles Interesse (etwas Zeit und Lust gehören auch dazu) an der

Mitgestaltung unseres Ortes hat, kann sich (kommunal)politisch engagieren. Daran ist gar nichts schlechtes. Die Abgeordneten tun im Grunde nichts anderes als hunderte andere Vereinsaktivisten und -mitglieder im Ort. Sie arbeiten ehrenamtlich für ihre Heimatgemeinde, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Man suche sich also die Partei oder Wählergruppe, die am besten zu einem passt, gründet ggf. selbst eine und bringt sich in die Kommunalpolitik ein, vielleicht mit dem Ziel, zur nächsten Kommunalwahl 2014 zu kandidieren. Die derzeit aktiven Parteien und Wählergemeinschaften suchen m.E. alle neue Mitstreiter.

Neben den o.g. eher nicht-formellen Beteiligungsformen sind die wenigen gesetzlichen Mitwirkungsrechte offenbar weit weniger bekannt, zumindestens genutzt, weil weitaus schwieriger „anzuwenden“.

■ Mit der Novellierung der letzten Kommunalverfassung wurde die so genannte Einwohnerversammlung eingeführt, die durch eine gewisse Zahl von Einwohnern beantragt werden kann. Das erforderliche Quorum wurde durch die Vertretung bei Beschlussfassung der Sitzung auf zwei Prozent der Einwohner ab 16 Jahre festgesetzt. Somit könnten Unterschriften beispielsweise von Anwohnern einer Straße reichen, um in Sachen Straßenbauangelegenheiten eine Einwohnerversammlung zu erwirken. Näheres dazu steht in der „Einwohnerbeteiligungssatzung“, zu finden auf der Webseite der Gemeinde.

■ Per Gesetz gibt es weitere verschiedene – meist pflichtige Bürgerbeteiligungen. Insbesondere

wenn es um Bau(leit)planungen, Regionalplanungen, Straßenbau geht, schreiben diverse Rechtsgrundlagen Anhörung, Versammlungen, Stellungnahmen oder Beteiligungen vor. Hier liegt es vor allem an der Aufmerksamkeit der Bürger, sich rechtzeitig zu informieren, sich ggf. zu organisieren und zu kümmern, geht es doch häufig um langfristige, überörtlich bedeutungsvolle Planungen. Erinnert sei an die Ausbauplanung der B 96neu, des Berliner Rings, der Müllverbrennungsanlage.

■ Und meint man, dass Entscheidungen der Gemeindepolitik derart entgegen der Mehrheit der Bevölkerung getroffen werden, gibt es die Möglichkeit des Bürgerbegehrens. Da gibt es allerdings hohe Hürden und strenge Regeln, aber auch verpflichtende für die Politik. In Leegebruch kam es noch nicht dazu, anderswo schon. Auch das spricht für die Leegebrucher Kommunalpolitik, wie ich finde.

■ Fazit: In den allermeisten Fällen des täglichen Miteinanders bedarf es doch nur des vernünftigen Gesprächs miteinander, um Probleme zu erkennen und deren Lösung in Angriff zu nehmen. Es bedarf allerdings auch der Bereitschaft, die Bedenken, Einwände und Argumente der Gegenseite ernst zu nehmen. Manchmal, aber nur manchmal erwischen wir uns doch dabei, dies zu vergessen. Ich finde auch, dass es unserer Gemeinde gut tut, wenn sich ihre Bürger engagieren, sich einbringen, sich einmischen. Es könnten mehr sein.

LESERBRIEF:

Wie bürgernah ist Leegebruch wirklich?

Mal eben über 150 000 Euro entscheiden, und nebenbei sparen, nämlich an Papier! Die Bauausschussmitglieder die bei der letzten Bauausschusssitzung am 18.11. über eine Freizeitanlage entscheiden sollten, hatten vorab keine Unterlagen darüber erhalten, die notwendig sind um sich mit den jeweiligen Fraktionsmitgliedern im Vorfeld darüber beraten zu können. Statt dessen wurde das Projekt in seinen Grundzügen während der Sitzung vorgestellt. Dann kann ja auch gleich darüber abgestimmt werden! Ohne Beschlussvorlage! Der Einwand von Herrn Mirau den Tagesordnungspunkt zu vertagen bis sich alle ausreichend mit dem Projekt auseinandersetzen konnten, und doch bitte auch endlich mal über eine ak-

tive Beteiligung der Bürger nach zu denken, wurde vom Bauausschussvorsitzenden Herrn Hinze abgelehnt.

Eine Beteiligung der Bürger scheint in Leegebruch generell nicht gewünscht zu sein, wie es andere Beispiele belegen. So der konkrete Lösungsvorschlag für ein barrierefreies Einkaufen in Leegebruch von einer Mitbürgerin, der vom Bürgermeister Herrn Peter Müller, mit dem Satz „... das lassen Sie mal die Gemeinde machen.“ vom Tisch gefegt wurde. Genau so erging es uns Anwohnern der Havelhausener Straße. Mehrfach hatten wir gefordert unsere Vorschläge und Bedenken zu berücksichtigen, da wir schließlich auch den größeren Anteil finanziell tragen müssen, und unser

Straße eine Anliegerstraße ist. Wir suchten das persönliche Gespräche mit dem Bürgermeister Peter Müller und dem Bauausschussvorsitzenden Herrn Hinze, was wenig Erfolg brachte, genauer gesagt wurden wir mit beschwichtigenden Äußerungen wie „Sie können sich zu gegebener Zeit noch beteiligen...“ oder „die Straße wird noch lange nicht gebaut, sondern nur erst einmal geplant. Bei der nächsten Sitzung können Sie sich noch einbringen“, hingehalten. Wie sich herausstellte beschränkt sich die genannte Bürgerbeteiligung auf eine Versammlung kurz vor Baubeginn bei der uns die die Kosten genannt werden und das Projekt vorgestellt werden sollte, und die Planung sollte bei der letzten Sitzung abge-

schlossen werden, damit der Bau 2010 beginnen kann. Von gewollter Beteiligung keine Spur.

Bei der Sitzung am 18.11. nun stellte sich heraus, dass die Havelhausener Straße unter Denkmalschutz steht. Die Planung konnte nicht abgeschlossen werden und wurde erst einmal gestoppt. Es soll einen Vorort-Termin mit der Denkmalschutzbehörde geben, weil die Gemeinde die Denkmalswürdigkeit unserer Straße anzweifelt. Dass die Straße in ihrer ursprünglichen Form noch existent ist, liegt nicht zuletzt daran, dass nie Reparaturarbeiten ausgeführt wurden. Nun ist eine Komplettisanierung notwendig, deren Kosten wir mittragen sollten.

Apropos Kosten: das Geld für die bisherige und nun wahrscheinlich unbrauchbare Planung war dann auch umsonst. Das hätte nicht sein müssen, denn der Gemeinde war bekannt, dass sich die Denkmalschutzbehörde vor einigen Jahren schon einmal für unsere Straße interessiert hat, so berichtete ein Bauausschussmitglied.

Eben richtig gespart!

Wir sind enttäuscht von der Art der Kommunikation wie sie z.Z. in Leegebruch mit den Bürgern gepflegt wird. Trotzdem werden wir auch weiterhin den Kontakt suchen, und hoffen darauf, dass man uns die Gelegenheit geben wird an dem Vorort-Termin aktiv teilzunehmen.

*Im Namen von Anliegern
der Havelhausener Straße
Monika Tansina*



*Der Vorstand des Fördervereins der Grundschule Leegebruch e. V. stellt sich vor:
v.l.n.r.: Christin Seeber (stellv. Vorsitzende), Bianca Ernst (Vorsitzende), Dr. Thomas Beyerlein (Schriftführer), Manuela Glöge-Allonge (Schatzmeisterin), Angela Redlich (Beisitzerin), Beisitzer Olaf Wernecke [nicht auf dem Foto]]*

Foto: Sascha Funke

„Seit der Mitgliederversammlung am 8. Oktober 2009 hat der Förderverein einen neuen Vorstand. Wir werden uns ebenso mit viel Engagement um die Interessen der Schüler und Lehrer unserer Grundschule kümmern. Wollen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen, haben Sie Fragen oder Ideen, dann wenden sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Bianca Ernst: Tel.: (03304) 52 15 71; Manuela Glöge-Allonge (03304) 25 44 70; Dr. Thomas Beyerlein (03304) 20 67 62.“

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Auswertung des 1. Leegebrucher Fotowettbewerbs

Im Rahmen einer kleinen Veranstaltung am 9. Oktober im Hotel Leegebruch wurde der 1. Leegebrucher Fotowettbewerb ausgewertet. Nach einem musikalischen Auftakt, gestaltet durch zwei Schülerinnen des Hennigsdorfer Puschkin-Gymnasiums stellte Sascha Funke als Vorsitzender der Jury die Einschätzung zum Wettbewerb vor.

An dem Wettbewerb zum Thema „Leegebrucher Leben“ hatten sich 10 Leegebrucher Bürger mit insgesamt 43 Fotos beteiligt.

Bürgermeister Peter Müller bedankte sich bei den Hobbyfotografen und bei der AG „80plus“, die diesen Wettbewerb initiiert hatte.

Bewertet wurden jeweils die besten Arbeiten in den Kategorien „Menschen“, „Tiere“ und „Impressionen/Landschaften“. Die

Jury, der neben Sascha Funke vom Fotostudio „Sfotografie“ auch Brigitte Richter und Monika Pech angehörten, freute sich über die Qualität der eingereichten Fotos.

Zunächst erhielten alle Teilnehmer eine attraktive Teilnehmerurkunde der AG „80plus“ und einen Blumengruß. Nach der Vergabe der 2. Plätze an

Kerstin Pulst, Beatrice Schmidt und Rainer Steinicker wurde die Siegerin in allen drei Kategorien, Antje Laue ausgezeichnet. Für die Ausgezeichneten gab es Gutscheine für ein Foto-Shooting oder zum Einkauf in einem Elektronikmarkt.

Bei einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss, ge-

sponsert vom Chef des Hotels Leegebruch, Herr Mielke, wurden fast alle eingereichten Wettbewerbsbilder im Rahmen einer von Sascha Funke zusammengestellten ansprechenden Ausstellung vorgestellt. Daran anschließend gab es zwischen den Teilnehmern und den anderen Gästen eine rege Fachsimpelei, aber auch so manches interessante Gespräch über dies und das in Leegebruch. Alle waren sich einig, es sollte bald einen 2. Fotowettbewerb geben, an dem dann vielleicht noch mehr Leegebrucher teilnehmen.

Alle haben die Möglichkeit, sich die Fotoausstellung in den Schaufenstern der neben Saschas Fotostudio liegenden Gewerberäume anzusehen!



Siegerin Antje Laue vor ihren Wettbewerbsbildern

Foto: Liane Protzmann

uh/mp

Ein Wiedersehen des „Küchenreigen“

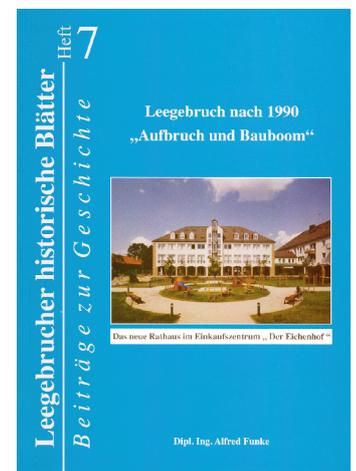
Viel Spaß hatten sowohl die Akteure als auch das Publikum bei den Aufführungen des Stückes „Der Küchenreigen“ am 16. und 17. Oktober 2009. Die Theatergruppe „Misch-Masch“ hatte dieses Stück, das die Gruppe selbst geschrieben hat, 10 Jahre nach der Erstaufführung wieder aufgeführt.

Handlungsort ist die Küche der Fleischerei „Rippenstück“ in Berlin zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Dort hat Frieda, die Köchin, das Sagen. Sie versucht, die zwei jungen Mädchen vom Land, die als Dienstmädchen mit ihr zusammenarbeiten, vor den Gefahren der Stadt zu bewahren – mit mehr oder

weniger Erfolg. Den besonderen Charme des Stücks machen die alten Küchenlieder aus. Bei Titeln wie „Heimat, süße Heimat“ oder „Ein Mädchen kam einst von dem Lande“ wird die (nicht immer gute) alte Zeit wieder lebendig.

uh

Fotos (2): privat



Das neue Heft 7 der Reihe „historische Blätter“ ist jetzt erhältlich. Es beleuchtet die jüngere Ortsgeschichte seit der Wende. Zum Preis von 4,80 Euro ist das ca. 100 Seiten starke, reich bebilderte Heft beim Geschichtsverein, Tel.: (03304) 503269, Mail: geschichtsverein@leegebruch.info, oder in der Postagentur Lasarenko erhältlich.

Erfolgreiche junge Damen vom Carneval Club Leegebruch (CCL)

Am letzten Sonnabend im September gab es in der Turnhalle der Leegebrucher Grundschule die Generalprobe der für die diesjährige Deutschen Meisterschaft schon sehr lange trainierenden Gruppe. Man konnte schon ahnen, wenn nicht alles schief läuft, können sie wieder ganz gut ab-

schneiden. Anfang Oktober fanden in Berlin dann die diesjährigen Deutschen Meisterschaften für die Majoretten und Cheerleader statt. Die Bewerberinnen vom CCL waren wieder außerordentlich erfolgreich. Sie erreichten drei Meistertitel, sechs zweite und vier dritte Plätze. Auch



vom LEEGEBRUCH JOURNAL: Herzlichen Glückwunsch.

Unsere Ausführungen sollten wir aber noch ergänzen. Womit? Mit einem Mann. Ganz ohne Männer geht es nun mal nicht. Deshalb muss unbedingt Dennis Seidelmann als Mitglied der erfolgreichen Tanzgruppe erwähnt werden. Also nicht nur erfolgreiche junge Damen waren dabei.

Die von Marina Meyer trainierte Tanzgruppe hat damit seit 1998 insgesamt schon 41 Meistertitel für Leegebruch errungen.

Erwähnen wollen wir auch, dass die Trainerin Anfang Dezember 2009 zusammen mit 16 weiteren ehrenamtlich engagierten Bürgern aus Oberhavel vom Landrat mit der „Urkunde für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Oberhavel“ ausgezeichnet wurde.



Dazu Marina Meyer auch herzlichen Glückwunsch von der gesamten Redaktion und weiterhin viel Erfolg!

Die Teilnehmer der diesjährigen Deutschen Meisterschaft sind natürlich zusammen mit vielen anderen Mitwirkenden am diesjährigen Programm des Leegebrucher Karnevals beteiligt.

mp

Fotos (2) Sascha Funke

Das LEEGEBRUCH JOURNAL erscheint wieder März 2010.

Die Redaktion interessiert sich für ihre Meinung. Schreiben Sie uns, wie Ihnen das Info-Blatt gefallen hat und welche Wünsche Sie für die nächsten Ausgaben haben.

Sponsorempfehlung

Mobile Medizinische Fußpflege Bernadett Kaminski

Hausbesuche in Leegebruch
Hennigsdorf, Hohen Neuendorf,
Velten und Oranienburg

Nagelprobleme, Hornhaut, Hühneraugen

Fon: (03304) 205701 oder (0160) 3584857
Termine nach Vereinbarung

www.berkam.beepworld.de

b.kaminski@life.de



Die Klasse 3a der Pestalozzi Grundschule aus Leegebruch beteiligte sich in diesem Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Die liebevoll bestückten und weihnachtlich verpackten Päckchen wurden an einem Freitag im November in der Land-Apotheke Leegebruch abgegeben. Frau Baltrusch, Inhaberin der Apotheke, war über den Besuch der Klasse sichtlich erfreut. Sie nahm die vielen Schuhkartons dankend an, um diese Geschenke dann weiterzuleiten. Der Verein „Geschenke der Hoffnung e.V.“ leitet die Weihnachtspäckchen wiederum an Kinder in Not, z.B. in Südosteuropa weiter. (www.geschenke-der-hoffnung.org)

Chr. Radola
(Elternsprecher der 3a)

Foto: privat

Unsere Weihnachts- Öffnungszeiten:

Montag, 21.12.,
Dienstag, 22.12.
und Mittwoch, 23.12.09

bis **24** Uhr
geöffnet

Heiligabend
bis 14 Uhr geöffnet

Silvester
bis 16 Uhr geöffnet

Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**

Büroservice & Unternehmensberatung

 **Martina Sauer**

10 Jahre * 10 Jahre * 10 Jahre * 10 Jahre

Service rund um Ihr Büro

- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- lfd. Lohnabrechnungen
- Büroarbeiten aller Art
- Verkauf von Hard- und Software
- Büro- und Schulmaterial

 03304 - 20 35 10
 03304 - 20 35 11
Blumenstraße 27
16767 Leegebruch

info@Service-OHV.de ▪ www.Service-OHV.de

ECKERT BAUMONTAGEN

An der Muhre 61 A · 16767 Leegebruch

- Handel
- Verkauf
- Montage
- Küchen
- Bauelemente
- Tischlerarbeiten

René Eckert

Tel. 03304/25 20 87

Fax 03304/25 20 88

Funk 0172/39 83 589

Mail eckertbau@t-online.de

Planung der Kreuzfahrt ins östliche Mittelmeer ist in vollem Gange

Bereits in der Sommerausgabe haben wir über die Kreuzfahrt ins westliche Mittelmeer berichtet.

Für das kommende Jahr wollen wir eine weitere Kreuzfahrt organisieren, die uns vom 25.04. bis 02.05.2010 von Venedig zu einigen griechischen Inseln führt. Ein weiterer Höhepunkt dieser Reise ist die Besichtigung der Altstadt von Dubrovnik. Die An- und Abreise von Venedig kann individuell gestaltet werden oder bequem ab Tegel mit dem Flugzeug.

Wie auch im letzten Jahr werden wir im Januar 2010 ein Treffen aller Teilnehmer in gemütlicher Atmosphäre organisieren. Eine Mitarbeiterin des Kreuzfahrtunternehmens wird hier alle Fragen rund um die Reise beantworten und noch nützliche Tipps geben.

Alle interessierten Kunden können sich ab sofort im Reisebüro Eichenhof in Leegebruch über Details erkundigen.



Frau Preuß erwartet Ihren Besuch und berät Sie gern für ihre nächste Reise

Übrigens: Der Buchungsstart in die Sommersaison 2010 hat begonnen.

Besuchen Sie uns Montag bis Freitag von 10-18 Uhr im Eichenhof 2 in Leegebruch oder im Internet unter

www.reisebuero-falkenhoeh-eichenhof.de ■ Telefon: (03304) 25 28 92 bzw. (03322) 23 95 43